

Digitale Fachveranstaltung

FÜREINANDER NAH - POTENTIALE VON NACHBARSCHAFTLICHER HILFE ALS TEIL STADTTEILNAHER SOZIALER INFRASTRUKTUR

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachbarn und Nachbarinnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kooperationspartner,

sehr herzlich laden wir Sie zu unserer Fachveranstaltung „Füreinander nah – Potentiale von nachbarschaftlicher Hilfe als Teil stadtteilnaher sozialer Infrastruktur“ ein. Zum „Fest der Nachbarn“ findet die Veranstaltung am 28. Mai 2021, 10 - 15 Uhr über Zoom statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir freuen uns auf einen lebendigen und inspirierenden Austausch mit Ihnen!

Programm

9.45 Uhr Einlass und Ankommen

10 Uhr Begrüßung durch **Markus Schönbauer**, Geschäftsführer Mittelhof e.V.

Interview mit **Elke Breitenbach**, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales: Wie wirken sich Netzwerke einer sorgenden Nachbarschaft auf die sozialen Zusammenhänge und die Lebensqualität im Stadtteil aus?

Input durch **Carolina Böhm**, Bezirksstadträtin für die Abteilung Jugend und Gesundheit: Wie müsste eine gute Kooperation mit professionellen Unterstützungssystemen und der Kommune gestaltet werden?

Input durch **Markus Runge**, Geschäftsführer des Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. und Dozent der Sozialen Arbeit: Was können Netzwerke einer sorgenden Nachbarschaft leisten in Bezug auf die sozialen Herausforderungen dieser Zeit wie demografischer Wandel, Armut,...?

Fachgespräch mit drei Vertreter*innen digitaler, bürgerinitiiert und professionell begleiteter nachbarschaftlicher Hilfe

11.20 Uhr Pause – für sich oder im Austausch



11.40 Uhr Einführung in die Arbeitsgruppen: Anhand der vorgestellten Praxisbeispiele in den Arbeitsgruppen wollen wir herausstellen, welche Aspekte für eine sorgende und lebendige Nachbarschaft wichtig sind. Welche Chancen und Herausforderungen gibt es? Was kann das konkret für Steglitz-Zehlendorf bzw. für Berlin heißen? Was braucht es?

Arbeitsgruppen – Eine Beschreibung jeder Arbeitsgruppe finden Sie auf Seite 3.

Digitale nachbarschaftliche Hilfe

AG 1: Zwopr – **Stefan Zenz**

AG 2: Seniorenetz Berlin – **Melanie Thoma**

Bürgerinitiierte nachbarschaftliche Hilfe

AG 3: Al WiG – Alleine wohnen in Gemeinschaft - **Bärbel Ristow**

AG 4: Bürgergenossenschaft Südsterne – **Veit Hannemann**

AG 5: Bürgerplattform Berlin – **Murat Künar**

AG 6: KIEZconnect – **Fiete Rohde**

Professionell begleitete nachbarschaftliche Hilfe

AG 7: GiG – Getragen in Gemeinschaft – **Nicole Herlitz**

AG 8: Die Gemeinschaftswerke Nauen – **Antje Witt**

AG 9: Nachbarschaftshilfe Steglitz-Zehlendorf – **Selma Weigelt**

Kurzes Plenum: Wie geht es weiter

12.35 Uhr Pause – für sich oder aktiv

13.20 Uhr Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

Ausblick: Vertiefungs-Workshops

Verabschiedung

14.30 Uhr Vernetzungsräume – Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch





Arbeitsgruppen

Digitale nachbarschaftliche Hilfe

AG 1: Zwopr-App – Stefan Zenz

Gesellschaftlichen Zusammenhalt und Klimaschutz möchten die Gründer der deutschlandweiten App vorantreiben. Bei Zwopr werden Menschen aus der Nachbarschaft zusammengebracht, um sich zu unterstützen.

AG 2: Seniorennetz Berlin – Melanie Thoma

Ausgehend von dem Pilotprojekt im Märkischen Viertel wird eine digitale Plattform für ganz Berlin aufgebaut, in der Senior*innen auf einen Klick Angebote in der Nachbarschaft finden. In ausgewählten Bezirken wird es zudem analoge Anlaufstellen sowie Smartphone- und Tablet Schulungen für Senior*innen geben.

Bürgerinitiierte nachbarschaftliche Hilfe

AG 3: AIWiG – Alleine wohnen in Gemeinschaft – Bärbel Ristow

AIWiG (Allein Wohnen in Gemeinschaft) ist eine Gruppe von alleinstehenden Frauen und Männern ab 70 Jahren. Seit 13 Jahren wohnen sie zur Miete in einem großen Wohnblock in Nord-Neukölln. Sie begleiten und unterstützen sich gegenseitig und engagieren sich in ihrem multiethnischen Kiez.

AG 4: Bürgergenossenschaft Südstern – Veit Hannemann

Solidarisch leben im Kiez!: Der gemeinnützige Verein setzt sich für den sozialen Zusammenhalt und die Lebensqualität im Wohngebiet rund um den Südstern ein, z. B. durch gegenseitige Unterstützungsleistungen für die Bewohner*innen.

AG 5: Bürgerplattform Berlin – Murat Künar

In den vier Berliner Bürgerplattformen sind über 60 zivilgesellschaftliche Gruppen organisiert. Um gemeinsam stärker zu sein, eine machtvolle Stimme zu haben und damit Berlin mitzugestalten und zu einem besseren Ort zu machen.

AG 6: KIEZconnect – Fiete Rohde

Lokale Netzwerke tragen dazu bei, dass sich Menschen gegenseitig helfen. Kiezconnect unterstützt Menschen bei der Selbstorganisation ihrer Kiezgesellschaft durch die Methode der offenen Versammlung.

Professionell begleitete nachbarschaftliche Hilfe

AG 7: GiG – Getragen in Gemeinschaft – Nicole Herlitz

Im Zuge der Taschengeldbörse werden intergenerative Begegnungen und soziale Teilhabe unterstützt, Vorurteile abgebaut und ein wechselseitiges Verständnis zwischen den Generationen gefördert. Jung und Alt können voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.

AG 8: Die Gemeinschaftswerke Nauen – Antje Witt

Die Gemeinschaftswerke sind Träger der ambulanten und teilstationären Pflege im Havelland. Mit dem Gedanken „ambulant vor stationär“ sorgen sie dafür, dass ältere Menschen in ihrem Alltag maßgeschneidert unterstützt werden.

AG 9: Nachbarschaftshilfe Steglitz-Zehlendorf – Selma Weigelt

Durch die Vermittlung ehrenamtlichen Engagements bei Unterstützungsbedarf kommen Nachbar*innen miteinander in den Kontakt. So wird eine sorgende und lebendige Nachbarschaft vielfältig mitgestaltet.

Wir freuen uns auf Sie.